



PDM Parthian Distributer & Marketing Adviser GmbH
Wichmannstraße 4 • Haus 10 Süd • 22607 Hamburg • Germany
Geschäftsführer: Bariz Soofizadeh, Noah Soofizadeh
Handelsregister: Amtsgericht Hamburg • HRB 115134

Allgemeine Geschäftsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Verkaufsbedingungen gelten ausschließlich gegenüber Unternehmern, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögen im Sinne von § 310 Abs. 1 BGB. Entgegenstehende oder von den Verkaufsbedingungen des Verkäufers abweichende Bedingungen des Käufers erkennt der Verkäufer nur an, wenn er deren Geltung ausdrücklich schriftlich zustimmt.

§ 2 Angebot und Vertragsabschluss

Der Verkäufer kann ein vom Käufer abgegebenes Angebot innerhalb von zwei Wochen nach dessen Eingang annehmen.

§ 3 Überlassene Unterlagen

An allen im Zusammenhang mit der Auftragserteilung dem Käufer überlassenen Unterlagen, wie zum Beispiel Kalkulationen, Zeichnungen etc. behält sich der Verkäufer die Eigentums- und Urheberrechte vor. Diese Unterlagen dürfen Dritten nicht zugänglich gemacht werden, es sei denn, der Verkäufer erteilt dem Käufer hierzu ausdrücklich seine schriftliche Zustimmung. Soweit der Verkäufer das Angebot des Käufers nicht innerhalb der Frist von § 2 annimmt, sind diese Unterlagen vom Käufer unverzüglich an den Verkäufer zurückzusenden.

§ 4 Preise und Zahlungen

1. Sofern nichts Gegenteiliges schriftlich vereinbart wird, gelten die Preise des Verkäufers ab Werk einschließlich Verpackung und zuzüglich Mehrwertsteuer in jeweils gültiger Höhe. Kosten der Verpackung werden gesondert mit in Rechnung gestellt.
2. Der Abzug von Skonto ist nur bei schriftlicher besonderer Vereinbarung zulässig.
3. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis innerhalb von 10 Tagen nach Lieferung zu zahlen. Verzugszinsen werden in Höhe von 8 Prozent über dem jeweiligen Basiszinssatz p. a. berechnet. Die Geltendmachung eines höheren Verzugs Schadens bleibt vorbehalten.

§ 5 Zurückbehaltungsrechte

Zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechtes ist der Käufer nur insoweit befugt, als sein Gegenanspruch auf dem gleichen Vertragsverhältnis beruht.

§ 6 Annahmeverzug

Kommt der Käufer in Annahmeverzug oder verletzt er schuldhaft sonstige Mitwirkungspflichten, so ist der Verkäufer berechtigt, den ihm insoweit entstehenden Schaden, einschließlich etwaiger Mehraufwendungen vom Käufer ersetzt zu verlangen. Weitergehende Ansprüche bleiben vorbehalten. Sofern vorstehende Voraussetzungen vorliegen, geht die Gefahr eines zufälligen Untergangs oder einer zufälligen Verschlechterung der Kaufsache in dem Zeitpunkt auf den Käufer über, in dem dieser in Annahme oder Schuldnerverzug gerät.

§ 7 Gefahrübergang bei Versendung

Wird die Ware auf Wunsch des Käufers an diesen versandt, so geht mit der Absendung an den Käufer, spätestens mit Verlassen des Werks/Lagers die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung der Ware auf den Käufer über. Dies gilt unabhängig davon, ob die Versendung der Ware vom Erfüllungsort erfolgt oder wer die Frachtkosten trägt.

§ 8 Eigentumsvorbehalt

1. Der Verkäufer behält sich das Eigentum an der gelieferten Sache bis zu vollständigen Zahlung sämtlicher Forderungen aus der laufenden Geschäftsbeziehung vor. Er ist berechtigt, die Kaufsache zurückzunehmen, wenn der Käufer sich vertragswidrig verhält.
2. Der Käufer ist verpflichtet, solange das Eigentum noch nicht auf ihn übergegangen ist, die Kaufsache pflichtig zu behandeln. Müssen Wartungs- und Inspektionsarbeiten durchgeführt werden, hat der Käufer diese auf eigene Kosten rechtzeitig auszuführen. Solange das Eigentum noch nicht übergegangen ist, hat der Käufer den Verkäufer unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen, wenn der gelieferte Gegenstand gepfändet oder sonstigen Eingriffen Dritter ausgesetzt ist. Soweit der Dritte nicht in der Lage ist, dem Verkäufer die gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten ei-

ner Klage gemäß § 771 ZPO zu erstatten, haftet der Käufer für den dem Verkäufer hieraus entstandenen Schaden.

3. Der Käufer ist zur Weiterveräußerung der Vorbehaltsware im normalen Geschäftsverkehr berechtigt. Die Forderungen gegenüber dem Abnehmer aus der Weiterveräußerung der Vorbehaltsware tritt der Käufer schon jetzt an den Verkäufer in Höhe des mit dem Abnehmer vereinbarten Kaufpreises (einschließlich Mehrwertsteuer) ab. Diese Abtretung gilt unabhängig davon, ob die Kaufsache ohne oder nach Verarbeitung weiterverkauft worden ist. Der Käufer bleibt zur Einziehung der Forderung auch nach der Abtretung ermächtigt. Die Befugnis des Verkäufers, die Forderung selbst einzuziehen, bleibt davon unberührt. Der Verkäufer wird jedoch die Forderung nicht einziehen, solange der Käufer seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommt, nicht im Zahlungsverzug ist und insbesondere kein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Käufers gestellt ist oder bei ihm eine Zahlungseinstellung vorliegt.

4. Die Be- und Verarbeitung oder Umbildung der Kaufsache durch den Käufer erfolgt stets namens und im Auftrage des Verkäufers. In diesem setzt sich das Anwartschaftsrecht des Käufers an der Kaufsache an der umgebildeten Sache fort. Sofern die Kaufsache mit anderen, dem Verkäufer nicht gehörenden Gegenständen verarbeitet wird, erwirbt der Verkäufer das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des objektiven Wertes der Kaufsache zu den anderen bearbeiteten Gegenständen zur Zeit der Verarbeitung. Dies gilt ebenfalls für den Fall der Vermischung. Sofern die Vermischung in der Weise erfolgt, dass die Sache des Käufers als Hauptsache anzusehen ist, gilt es als vereinbart, dass der Käufer dem Verkäufer anteilmäßig Miteigentum überträgt und das so entstandene Alleineigentum oder Miteigentum für den Verkäufer verwahrt. Zur Sicherung der Forderungen des Verkäufers gegen den Käufer tritt der Käufer auch solche Forderungen an den Verkäufer ab, die ihm durch die Verbindung der Vorbehaltsware mit einem Grundstück gegen einen Dritten erwachsen; der Verkäufer nimmt diese Abtretung schon jetzt an.

5. Der Käufer verpflichtet sich, die ihm gegebenen Sicherheiten auf Verlangen des Käufers freizugeben, soweit ihr Wert die zu sichernden Forderungen um mehr als 20 % übersteigt.

§ 9 Gewährleistung, Sachmängel

1. Die Gewährleistungsfrist beträgt ein Jahr ab Lieferung oder, soweit eine Abnahme erforderlich ist, ab der Abnahme.

2. Die gelieferten Gegenstände sind unverzüglich nach Ablieferung an den Käufer oder an den von ihm bestimmten Dritten sorgfältig zu untersuchen. Sie gelten hinsichtlich offensichtlicher Mängel oder anderer Mängel, die bei einer unverzüglichen, sorgfältigen Untersuchung erkennbar gewesen wären, als vom Käufer genehmigt, wenn dem Verkäufer nicht binnen sieben Werktagen nach Ablieferung eine schriftliche Mängelrüge zugeht. Hinsichtlich anderer Mängel gelten die Liefergegenstände als vom Käufer genehmigt, wenn die Mängelrüge dem Verkäufer nicht binnen sieben Werktagen nach dem Zeitpunkt zugeht, in dem sich der Mangel zeigte; war der Mangel für den Käufer bei normaler Verwendung bereits zu einem früheren Zeitpunkt erkennbar, ist jedoch dieser frühere Zeitpunkt für den Beginn der Rügefrist maßgeblich. Auf Verlangen des Verkäufers ist ein beanstandeter Liefergegenstand frachtfrei an den Verkäufer zurückzusenden. Bei berechtigter Mängelrüge vergütet der Verkäufer die Kosten des günstigsten Versandweges; dies gilt nicht, soweit die Kosten sich erhöhen, weil der Liefergegenstand sich an einem anderen Ort als dem Ort des bestimmungsgemäßen Gebrauchs befindet.

3. Bei Sachmängeln der gelieferten Gegenstände ist der Verkäufer nach seiner innerhalb angemessener Frist zu treffenden Wahl zunächst zur Nachbesserung oder Ersatzlieferung verpflichtet und berechtigt. Im Falle des Fehlschlagens, d. h. der Unmöglichkeit, Unzumutbarkeit, Verweigerung oder unangemessenen Verzögerung der Nachbesserung oder Ersatzlieferung, kann der Käufer vom Vertrag zurücktreten oder den Kaufpreis angemessen mindern.

4. Beruht ein Mangel auf dem Verschulden des Verkäufers, kann der Käufer unter den in § 10 bestimmten Voraussetzungen Schadensersatz verlangen.

5. Bei Mängeln von Bauteilen anderer Hersteller, die der Verkäufer aus lizenzrechtlichen oder tatsächlichen Gründen nicht beseitigen kann, wird der Verkäufer nach seiner Wahl seine Gewährleistungsansprüche gegen die Hersteller und Lieferanten für Rechnungen des Käufers geltend machen oder an den Käufer abtreten. Gewährleistungsansprüche gegen den Verkäufer bestehen bei derartigen Mängeln unter den sonstigen Voraussetzungen und nach Maßgabe dieser Allgemeinen Lieferbedingungen nur, wenn die gerichtliche Durchsetzung der vorstehend genannten Ansprüche gegen den Hersteller und Lieferanten erfolglos war oder, beispielsweise aufgrund einer Insolvenz, aussichtslos ist. Während der Dauer des Rechtsstreits ist die Verjährung der betreffenden Gewährleistungsansprüche des Käufers gegen den Verkäufer gehemmt.

6. Die Gewährleistung entfällt, wenn der Käufer ohne Zustimmung des Verkäufers den Liefergegenstand ändert oder durch Dritte ändern lässt und die Mängelbeseitigung hierdurch unmöglich oder unzumutbar erschwert wird. In jedem Fall hat der Käufer die durch die Änderung entstehenden Mehrkosten der Mängelbeseitigung zu tragen.

§ 10 Haftung aus Schadensersatz wegen Verschuldens

1. Die Haftung des Verkäufers auf Schadensersatz, gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere aus Unmöglichkeit, Verzug, mangelhafter oder falscher Lieferung, Vertragsverletzung, Verletzung von Pflichten bei Vertragsverhandlungen und unerlaubter Handlung, ist, soweit es dabei jeweils auf ein Verschulden ankommt, nach Maßgabe dieses Paragraphen 10 eingeschränkt.

2. Der Verkäufer haftet nicht im Falle einfacher Fahrlässigkeit seiner Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen, soweit es sich nicht um eine Verletzung vertragswesentlicher Pflichten handelt. Vertragswesentlich sind die Verpflichtung zur rechtzeitigen Lieferung und Installation des Liefergegenstandes, dessen Freiheit von Mängeln, die seine Funktionsfähigkeit oder Gebrauchstauglichkeit mehr als nur unerheblich beeinträchtigen, sowie Beratungs-, Schutz- und Obhutspflichten, die dem Käufer die vertragsgemäße Verwendung des Liefergegenstandes ermöglichen sollen oder den Schutz von Leib und Leben, von Personal des Käufers oder den Schutz von dessen Eigentum vor erheblichen Schäden bezwecken.

3. Soweit der Verkäufer gemäß § 10 Abs. 2 dem Grunde nach aus Schadensersatz haftet, ist diese Haftung auf Schäden begrenzt, die der Verkäufer bei Vertragsschluss als mögliche Folge einer Vertragsverletzung vorausgesehen hat oder die er bei Anwendung verkehrsbüchlicher Sorgfalt hätte voraussehen müssen. Mittelbare Schäden und Folgeschäden, die Folge von Mängeln des Liefergegenstandes sind, sind außerdem nur ersatzfähig, soweit solche Schäden bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Liefergegenstandes typischerweise zu erwarten sind.

4. Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und Beschränkungen gelten im gleichen Umfang zugunsten der Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Verkäufers.

5. Soweit der Verkäufer technische Auskünfte gibt oder beratend tätig wird und diese Auskünfte oder Beratung nicht zu dem von ihm geschuldeten, vertraglich vereinbarten Leistungsumfang gehören, geschieht dies unentgeltlich und unter Ausschluss jeglicher Haftung.

6. Die Einschränkungen dieses Paragraphen 10 gelten nicht für die Haftung des Verkäufers wegen vorsätzlichen Verhaltens, für garantierte Beschaffenheitsmerkmale, wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz.

§ 11 Schlussbestimmungen

1. Dieser Vertrag und die gesamten Rechtsbeziehungen der Parteien unterliegen dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG).

2. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist der Geschäftssitz des Verkäufers, der PDM Parthian Distributer & Marketing Adviser GmbH



PDM Parthian Distributer & Marketing Adviser GmbH
Wichmannstraße 4 • Haus 10 Süd • 22607 Hamburg • Germany
Geschäftsführer: Bariz Soofizadeh, Noah Soofizadeh
Handelsregister: Amtsgericht Hamburg • HRB 115134

General Terms and Conditions of Sale

§ 1 Scope of application

These Terms and Conditions of Sale apply exclusively to entrepreneurs, corporate bodies under public law or special funds under public law within the meaning of § 310 Subparagraph 1 BGB (German Civil Code). Contradictory terms and conditions or any terms and conditions of the Purchaser deviating from the Seller's Terms and Conditions of Sale are only acknowledged by the Seller if expressly agreed to in writing.

§ 2 Quotation and contract closing

The Seller may accept a quotation issued by the Purchaser within two weeks of receipt.

§ 3 Documents provided

The Seller reserves the property rights and copyrights to all documents, such as for example costings, drawings etc., provided to the Purchaser in connection with placing of orders. These documents may not be made available to third parties unless the Seller gives the Purchaser his express written agreement. If the Seller does not accept the Purchaser's quotation within the period set in § 2, these documents are to be returned to the Seller immediately by the Purchaser.

§ 4 Prices and payment

1. Unless agreed in writing to the contrary, the Seller's prices apply ex works excluding packaging and plus Value Added Tax in the respective applicable amount. Packaging costs are invoiced separately.
2. Discounts may only be deducted if agreed specifically in writing.
3. Unless agreed otherwise, the purchase price is to be paid within 10 days of delivery. Default interest of 8 per cent above the respective basic interest rate p.a. is charged. The right to assert higher damages caused by delay is reserved.

§ 5 Right of retention

The Purchaser is only entitled to exercise a right of retention if his counterclaim is based on the same contractual relationship.

§ 6 Default of acceptance

If the Purchaser is in default of acceptance or if he culpably breaches any other duties to cooperate, then the Seller is entitled to demand compensation from the Purchaser for any damage he incurs including any additional expenditures. The right to make any further claims is reserved. Provided that the pre-requisites above are present, then the risk of accidental destruction or accidental deterioration of the purchase item is transferred to the Purchaser at the time at which the Purchaser is in default of acceptance or debtor's delay.

§ 7 Transfer of risk on shipping

If the goods are shipped to the Purchaser at his request, the risk of accidental destruction or accidental deterioration of the goods passes to the Purchaser on dispatch to the Purchaser, at the latest on leaving the works/warehouse. This applies irrespective of whether the goods were dispatched from the place of performance or who bears the freight costs.

§ 8 Retention of title

1. The Seller reserves the right of property to the item delivered until complete payment of all claims arising from the current business relationship. He is entitled to take the purchase item back if the Purchaser is in violation of contract.
2. The Purchaser is obliged to treat the purchase item with care until the right of property has passed to the Purchaser. If maintenance and inspection work is to be performed, the Purchaser is to have this executed at his own expense and in good time. The Purchaser is to notify the Seller immediately in writing if the item delivered is attached or is subject to any other intervention by third parties until the right of property has been transferred. If the third party is not in a position

to refund the court and out-of-court costs of an action according to § 771 ZPO (Code of Civil Procedure) to the Seller, then the Purchaser is liable for the damage thus arising to the Seller.

3. The Purchaser is entitled to resell the goods subject to retention of title within normal business operations. The claims against the buyer arising from the resale of the goods subject to retention of title are hereby assigned by the Purchaser to the Seller in the amount of the purchase price agreed with the buyer (including Value Added Tax). This assignment applies irrespective of whether the purchase items were resold without or after processing. The Purchaser remains entitled to collection of the claim even after assignment. The Seller's authorisation to collect the claim himself remains unaffected by this. However, the Seller does not collect the claim as long as the Purchaser meets his payment obligations, is not in default of payment and, in particular, as long as no application to open insolvency proceedings concerning the Purchaser's assets has been made or there is no suspension of payments.

4. The treatment and processing or remodelling of the purchase items by the Purchaser is always performed in the name of and on behalf of the Seller. In this way, the Purchaser's expectancy right to the purchase items continues in the remodelled items. If the purchase items are processed with other items that do not belong to the Seller, the Seller acquires joint ownership of the new items proportional to the objective value of the purchase item vis-à-vis the other processed items at the time of processing. This also applies in the case of combining of items. If the items are combined in such a manner that the Purchaser's items are to be regarded as the main item, then it is hereby agreed that the Purchaser transfers joint ownership to the Seller pro rata and safeguards the sole ownership or joint ownership thus arising for the Seller. In order to secure the Seller's claims against the Purchaser, the Purchaser assigns to the Seller the claims arising to him against a third party by the combination of the goods subject to retention of title with a property; the Seller hereby accepts this assignment.
5. The Seller undertakes, on request by the Purchaser, to release the securities given to him if the value of these securities exceeds the claims to be secured by more than 20 %.

§ 9 Warranty, defects as to quality

1. The warranty period is one year from delivery or from acceptance, if acceptance is required.
2. The items delivered are to be examined carefully immediately after delivery to the Purchaser or to the third party specified by the Purchaser. They are deemed as approved by the Purchaser with regard to obvious defects or other defects that would have been detected in an immediate, careful examination if the Seller does not receive a written notice of defects within seven working days of delivery. The items delivered are deemed as approved by the Purchaser with regard to other defects unless the notice of defects is received by the Seller within seven working days of the defect becoming apparent; however if the defect was detectable for the Purchaser in normal use at an earlier time, then this earlier point in time is applicable for the start of the period. At the Seller's request, a defective item delivered is to be returned to the Seller carriage paid. In the case of justified notices of defects, the Seller reimburses the costs of the most favourable dispatch route; this does not apply if the costs are increased due to the delivery item being at a location other than the location of intended use.
3. In the case of material defects of the items supplied, the Seller is obliged and entitled firstly to subsequent improvement or substitute delivery at his option within an appropriate period. If this fails, i.e. impossibility, unreasonableness, refusal or inappropriate delay of the subsequent improvement or substitute delivery, the Purchaser may withdraw from the contract or may reduce the purchase price correspondingly.

4. If a defect is based on culpability on the part of the Seller, the Purchaser may demand damages under the pre-requisites determined in § 10.

5. In the case of defects of components from other manufacturers which the Seller cannot eliminate due to licence or actual reasons, the Seller, at his option, asserts his warranty claims against the manufacturer and supplier for the account of the Purchaser or assigns them to the Purchaser. Warranty claims against the Seller exist for such defects only under the other pre-requisites and in accordance with these General Terms of Delivery if the court enforcement of the above claims against the manufacturer and supplier was unsuccessful or for example is futile due to insolvency. The limitation of the Purchaser's respective warranty claims against the Seller is suspended during the legal dispute.

6. The warranty lapses if the Purchaser alters the items supplied or has them altered by a third party without the approval of the Seller thus making elimination of the defect impossible or impeding it to an unacceptable extent. In any case, the Purchaser is to bear the additional costs incurred due to the alteration.

§ 10 Liability arising from damages due to culpability

1. The Seller's liability for damages, for whatever legal reason, in particular for impossibility, delay, deficient or incorrect delivery, breach of contract, breach of duty in contract negotiations and tort, is limited in accordance with this Paragraph 10 insofar as it is a respective question of culpability.
2. The Seller is not liable in cases of simple negligence on the part of his entities, legal representatives, employees or other vicarious agents unless it is a matter of breaching essential contractual obligations. Essential contractual obligations are the obligation to perform delivery and installation of the supply item in good time, the item being free of defects that impair its operability or usability to a more than insignificant degree as well as obligations to provide advice, protection and care that are to allow the Purchaser use of the supply item according to contract or aimed at the protection of life and limb, of the Purchaser's staff or the protection of his property from significant damage.
3. If the Seller is liable to damages on the merits and according to § 10 Subparagraph 2, then this liability is limited to damage that the Seller anticipated on closing the contract as possible consequence of a breach of contract or that he should have anticipated when exercising due diligence. Indirect damage and consequential damage as a result of defects of the item supplied are also only recoverable insofar as such damage is typically expected in the intended use of the item supplied.
4. The above exclusions of liability and restrictions apply to the same extent in favour of the Seller's entities, legal representatives, employees or other vicarious agents.
5. If the Seller provides technical information or acts in an advisory manner and this information or advice is not part of the scope of performance owed by him as agreed in the contract, then this information or advice is provided free of charge and excluding any liability.
6. The restrictions of this Paragraph 10 do not apply to the Seller's liability due to wilful conduct, to guaranteed quality features, injury to life, body or health or according to the Product Liability Law.

§ 11 Final provisions

1. This Contract and all legal relationships between the parties are subject to the laws of the Federal Republic of Germany to the exclusion of the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG).
2. The place of performance and exclusive venue for any disputes arising from this Contract is the Seller's Registered Office.